



1. Drejeri / Chr. / Diff. de Conver-
sione Iudaeorum, Regiomonti
1691.
2. Eckstein / Gottlieb / Summi Dei
Magnatissimum, ex Genes. III.
v. 22. contra Iudaeos, Wittenbergae
1685.
3. Edzardi / Sebast. / Diff. ex Philo-
logia Hebraica, Wittenbergae
1695.

47a

Des
Mit seinem **WORT** im **BUNDE**
stehenden

Rosen = Stoffs

stets-blühende

Glückseligkeit!

Wolte
Dem Wohl-Edlen und Wohlgelahrten Herrn/

M B R R R /

GEORGIO CASPARI,

SS, Th, St.

Als Derselbe den 24. Octobr. Anno 1705.

Die *Disputation*

DE TESTAMENTIS DIVINIS

publicirete / anprelsen

und

Zum rühmlichen Gebrauch derselben

gratuliren

BARTHOL. WYBERS, Riga-Liv.

SS, Th, Sr.

Nachdem Er schon von Rostock / woselbst Er
drey Jahre studiret / in Lübeck angelanget / und
sein Vaterland wieder besuchen wolte.

Geschrieben in Lübeck.

Rostock / gedruckt bey Niclas Schwiegerauen / E. E. Rahts. Buchdr.





* * * * *
* * * *



Beglückter Rosen-Stock! der Höchste laß
dich blühen/
Er laß dich immerdar im höchsten Wachsthum
stehn/
Sein Segen mach dich reich auch ohne dein Be-
mühen/
Du müßtest weit zuvor viel andern Stäten gehn.
Diß möcht wohl einzig seyn/ was dir annoch mag
fehlen/

Daß man viel Zierd und Pracht an dir nicht finden kan/
An Silber oder Gold kanst du so viel nicht zehlen/
Als man wohl anderwärts gar leicht wird treffen an.
Jedoch du bist beglückt! du hast noch Ruh und Friede/
Indem kein frecher Feind in deine Gränze fällt:
Kein Zions-Wächter wird bey dir jemahlen müde/
Weil Einigkeit zurück der Schwärmer Hauffen hält.
Dem Gott/ dem Einigkeit und Wahrheit wohl behaget/
Der gönne dir allzeit diß höchst-erwünschte Glück.
Ist Rosstocks wüster Platz fast dreißig Jahr betlaget/
Weicht in der Kirchen doch kein einzig Stein zurück.
So bist du wohl beglückt/ und wirst beglücket bleiben/
Beglückt ist wer in dir des Höchsten Rechte hört/
Beglückt ist dessen Werck/ kein Tichten/ Lesen/ Schreiben/
Dieweil Ihn kein Geschwäh der falschen Lehrer stört.
Beglückt sind wir/ mein Freund/ die da den Grund geket/
Da man auf Felsen gern und nicht im Sande baut/
Ein schöner Rosen-Feld hat unsern Geist erregt/
Es hat uns nicht geschadt ein böses giftige Kraut.
Beglückter Rosen-Stock! dein Ruch kan sehr erquickten/
Daß irrig-Lehren uns in keine Ohnmacht setz;
Die Biene mag gar leicht ein giftig Kraut ersticken/
Gesunde Blumen sind woran sie sich erget.

So

So sey auch der gefinnt der Gottes Wort will treiben/
 Er fall nicht unbedacht auff böse Lehre hin/
 Er laß den tollen Wahn der frommen Heuchler bleiben/
 Sind schon die Worte gut/ bleibt doch ein arger Sinn.
 Beglückter Rosen=Stock! Dir muß der Giftt ersterben/
 So bösen Pflanzen giebt dein Boden keinen Saft.
 Die Säue müssen nicht den Rosen=Stock verderben/
 Nicht Herbst noch Winters Streng entraubt dir deine Kraft.
 Mit dir hat traum! Dein Gott den theuren BUND* gemacht/
 Daß die dein Saame stets im Wachethum bleiben soll/
 So lang die güldne Sonn am hellen Mittag lachet
 Und Nachts der Himmel ist der schönen Sterne voll. (erwogen
 HERN LUNDSMANN solcher Bund ist schon sehr wohl
 Von dem/ des Aschen man mit grosser Demuth ehrt/
 Mit höchstem Rechte wird auf Rostock das gezogen/
 Wo Gottes liebes Volk die theuren Bündniß hört.
 Er aber ist bemüth auch küniglich zu erweisen/
 Wie dieser Seegens=Bund Ihn höchst vergnügen kan/
 Er wird denselbigen auf der Catheder preisen/
 Und zeigen seinen Fleiß/ den jeder rühmet/ an.
 So wird des Vaters Geist außs neu in ihm erwecket/
 Und zeigt Er/ daß Er Ihm in allem ähnlich sey:
 Vom Adler wird sonst nicht ein Täublein außgebecktet/
 Man legt die Tapfferheit auch jungen Löwen bey.
 Ja möcht des Vaters Fleiß in Ihm gedoppelt leben/
 Es würde dessen Ruhm dadurch noch grösser seyn.
 Ich wünsche Glück dazu! Gott mag Gedeihen geben/
 Er wende gnädig ab was seinen Lauff hält ein.
 Nicht Atalanta** Sinn soll seinen Geist bewegen/
 Wenn Ihn die süße Lust der Welt verlocken will.
 Gold/ Ehre/ Bollust weiß die Welt wohl vorzulegen/
 Ein Gott ergebnes Herz steht dennoch nimmer still;
 Es merckt wie Satan hat mit Ihr den Bund geschlossen/
 Daß er die teusche Brust alsd gewinnen mag/
 Und hats der Zuhleren der Welt denn einst genossen/
 So übt des Geistes Tod an Ihm gerechte Rach:

* Jerem. XXXI. v. 35. 26.

** Vih. Ovid. Libr. X. Metamorph. fab.

Es ist vielnehr bedacht zum Ziele zu gelangen/
Das Welt und Satan wird an Ihm zu Schand und Spott/
Des Glückes Gaben will es nur von GOTT empfangen/
Und brauchet ihrer stets mit Furcht für seinem GOTT. (richtet/
So hat Er/ **WEHRER FREUND**/ auch keinen Sinn ge-
Der Herz und Sinne lenckt/ steh Ihm nun kräftig bey.
Ja weil Er einmal hat sich seinem GOTT verpflichtet/
So wünsch ich das der Bund des Seegens ewig sey.

Valet - Gruß.

Mein wehrter Herr Landsmann/ Er lebet in Freuden/
Dieneil Er die Stimme der Lehrer noch hört/
Da allbereit mich hier Mercurius stört/
Des Schwärmens und Lermen ich täglich muß leyden/
So bald ich nun scheid von hiesigem Ort
Zum Saufen und Brausen der Winde und Wellen
Sich werden viel tausend Beschwerden gesellen
Bis daß ich erblicke den Nigischen Port.
Was soust noch vor Glück mir GOTT wird bescheren/
Und waserley Unglück zu hoffen auch sey/
Das stehet mir jeso zu tichten nicht frey/
GOTT wolle das Unheil in Gnaden abwehren.
Er sey nur vergnüget/ GOTT segne sein Werck/
Damit Ihm sein Vorsatz mag herrlich gerathen/
Es sey wie der Anfang der Ausgang der Thaten
Leib/ Seele/ Gut/ Ehre GOTT kräftiglich stärct.



00 A 6321

ULB Halle 3
002 925 397

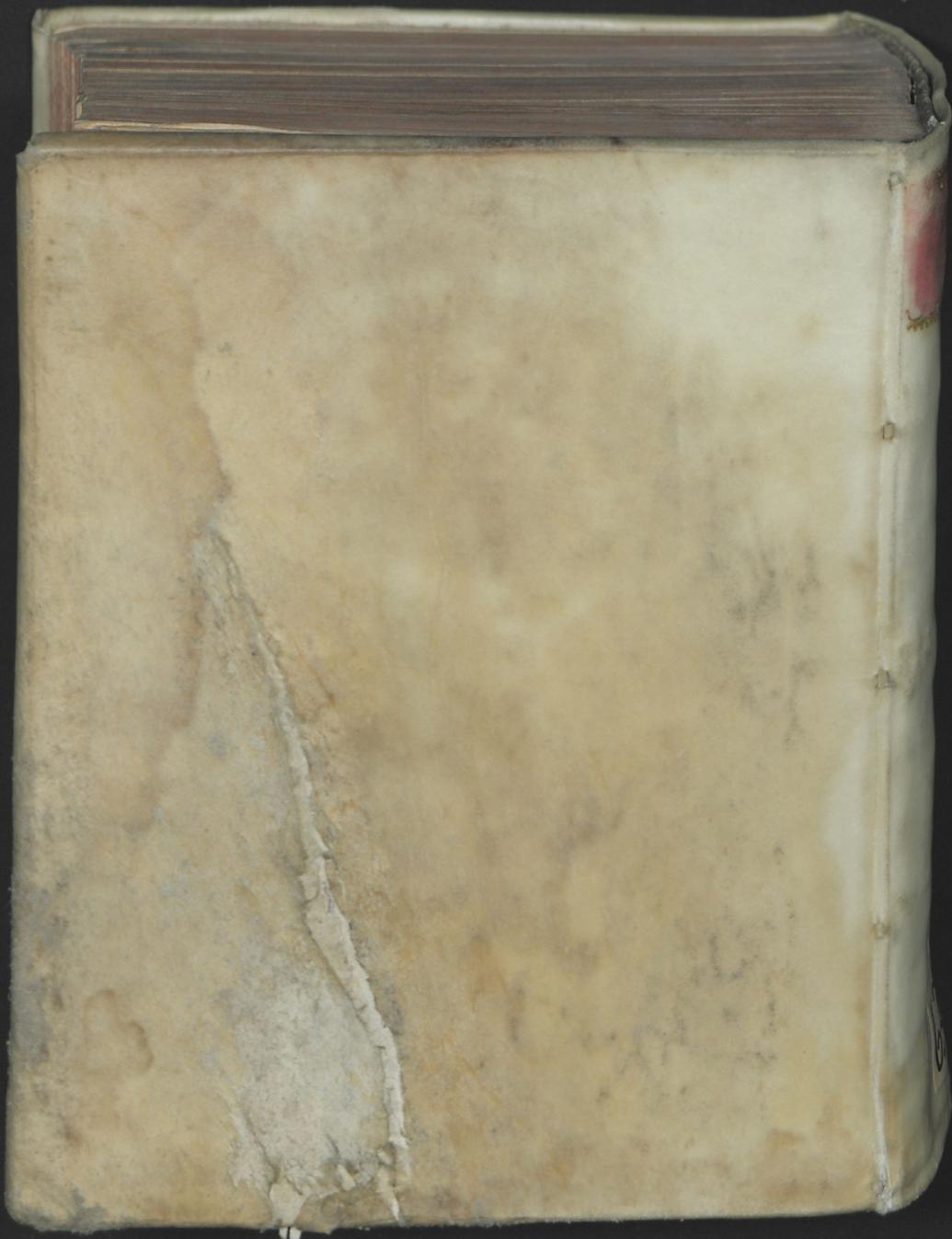


Stb.

Hi. 82

1012





Inches

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

47a

Des
Mit seinem WORT im BUNDE
stehenden

Rosen = Stoffs

stets-bliühende
Glückseligkeit!

Wolte
Dem Wohl-Edlen und Wohlgelahrten Herrn/
M. B. R. R. /

GEORGIO CASPARI,
SS. Th. St.

Als Derselbe den 24. Octobr. Anno 1705.

Die Disputation
DE TESTAMENTIS DIVINIS
publicirete / anprelsen

und
Zum rühmlichen Gebrauch derselben
gracuhren

BARTHOL. WYBERS, Riga-Liv.
SS. Th. St.

Nachdem Er schon von Rostock / woselbst Er
drey Jahre studiret / in Lübeck angelanget / und
sein Vaterland wieder besuchen wolte.

Geschrieben in Lübeck.

Rostock, gedruckt bey Nicolaus Schwiegerauen / E. C. Nahts. Buchdr.